

s.n. 9870

Ich übernehme die reellste und prompteste Vermittlung von Engagements und Gastspielen in allen Fächern des dramatischen Bühnenbereiches, Debit und Ausführung der Bestellungen von Stücken, Opern, Ballets und aller in diese Sphäre gehörigen Aufträge u. s. w., kaufe geeignete dramatische Werke, die mir frankirt zur Ansicht vorliegen, als Eigenthum, und es bieten ein auserwählter und ausgedehnter Wirkungskreis, vorzugsweise auch hiesige artistische Verbindungen stets die vielfältigsten und reellsten Chancen. — Alle Zusendungen werden frankirt erbeten. — Die Provision für die Dauer vermittelter Engagements (sofern solche ein volles Jahr nicht übersteigt) ist auf fünf Prozent von dem gesammten Einkommen festgestellt. Bei einem Einkommen von 300 bis 350 Thlrn. abwärts beträgt solche nur vier, und bei noch geringerem, als 250 Thlr. nur drei Prozent, zu welcher Zahlung sich die resp. Mitglieder hierdurch verpflichten. —

Durch das Eingehen auf die, mittelst nebenstehendem Formular gemachten Anträge, verpflichten sich die resp. Committenten auch zur Zahlung der darin stipulirten Provisionen.

Für Gastspiel-Vermittlungen beziehe ich, nach Verhältniss der Honorar-Höhe, fünf bis zehn Prozent, nach vorherigem, billigem Abkommen, welches auch die Provision von dem Debit der dramatischen Werke, und zwar niemals über fünfzehn und niemals unter zehn Prozent nach Maassgabe der Umstände bestimmt.

Durch die Herausgabe des Journals „Theater-Horizont“, welches bei allen Königl. Hochl. Post-Ämtern des Preuss. Staats jährlich für 6 Rthlr. 10 Sgr. (bei den ausländischen gegen eine sehr mässige Erhöhung) zu beziehen, ist den Committenten die Wahrnehmung ihres Interesses in dem, bei allen namhaften Bühnen verbreiteten und vorzugsweise auch für Geschäftsverkehr bestimmten Blatte noch besonders nützlich.

Theater-Commissions-Geschäft

VON

Herrmann Michaelson.

BERLIN,

Charlottenstrasse 58, neben Hôtel de Brandenbourg, 2. Etage.

Graufhede Franz!

Auf mein letztes Schreiben geht mir von Ihnen Antwort — dass Sie eben noch nicht auf die Briefe geantwortet — Ich habe Ihnen ja 4 Briefe aufschreiben lassen und noch einige zu schreiben. Ich habe auch noch die Briefe empfangen — dankbar, weil ich sie erhalten habe, und mich freuen zu können, dass Sie in Brandenburg. Gott segne! Ihre Antwort hat mich sehr erfreut, und mich sehr zu ermuntern beizutragen. Dass Sie auch noch schreiben, ist mir sehr angenehm. Ich bin sehr dankbar für die Bemerkungen, die Sie mir machen, und die ich sehr zu schätzen weis. Ich werde mich bemühen, die Bemerkungen zu berücksichtigen, und die Sache so zu führen, wie es Ihnen am besten scheint. Ich bin sehr dankbar für die Bemerkungen, die Sie mir machen, und die ich sehr zu schätzen weis. Ich werde mich bemühen, die Bemerkungen zu berücksichtigen, und die Sache so zu führen, wie es Ihnen am besten scheint.

P.S. 8 Juli 1859.

M. Michaelson
 Ich habe eben den Brief von Ihnen erhalten und bin sehr dankbar für die Bemerkungen, die Sie mir machen, und die ich sehr zu schätzen weis. Ich werde mich bemühen, die Bemerkungen zu berücksichtigen, und die Sache so zu führen, wie es Ihnen am besten scheint.

H. D. C. C. C. C. C.



Herrn Dr. J. Collingridge

BERLIN.
STADTPOST-EXACTUR
9 7* 6 7/11

und Wien 1883

in

in

in

Nach

von

Wien 542

3

